

Ruhrhilfe für das Uhren- und Goldwarengewerbe

Heute quittieren wir über folgende Spenden (8. Quittung):

234 000 M.: Innung Hannover (2. Rate). — 205 255 M.: Innung Hamburg. — 166 700 M.: Innung Schweidnitz. — 97 850 M.: Verein Frankfurt (2. Rate). — 90 000 M.: Innung Schneidemühl, Innung Bautzen-Kamenz. — 82 700 M.: Innung Oels. — 60 000 M.: Mittelbadischer Verein (Offenburg). — 50 000 M.: Innung Oldenburg. — 49 280 M.: Innung Darmstadt. — 47 500 M.: Innung Magdeburg. — 44 000 M.: Innung Friedberg. — 43 510 M.: Innung Dresden (Gruppe West 22 000 M., Zentrum 12 000 M., Süd 9 510 M.). — 40 000 M.: Innung Chemnitz. — 35 000 M.: Innung Naumburg. — 33 400 M.: Innung Meißen. — 31 520 M.: Turn- und Sportverein v. 1862 (Kellinghausen). — 28 000 M.: Innung Greifswald-Wolgast. — 20 000 M.: Käthe Gegner (Berlin). — 13 500 M.: Verein des Kreises Landshut i. Schlesien. — 11 200 M.: Vereinigung Ansbach und Umgegend. — 10 000 M.: Ungenannt durch Vermittlung der Firma Fr. Mauthe (Schwenningen); Würth (Stühlingen); Vereinigung Landshut. — 5 500 M.: Innung Deutsch-Eylau. — 5 000 M.: Pelz (Offenburg); C. Wurf (Hamburg); E. Riechert (Lüneburg); M. Schaffhirt (Witzenhausen); M. Rieck (Oelsnitz); A. Heidtkamp (Velbert). — 2 000 M.: S. Cohr (Mellendorf); F. Pellisier (Bruchsal); C. Precht (Naumburg); F. Frauen (Kellinghausen). — 1 000 M.: Langer (Broistedt).

Gesammelt von der Deutschen Uhrmacher-Zeitung: 304 000 M.: Juan Pflüger (Las Palmas). — 123 000 M.: Kalischer & Schiller (Breslau). — 100 000 M.: Eink.-Genossenschaft Berliner Uhrmacher. — 61 500 M.: Georg Berger (New York). — 5 000 M.: Kurt Hamann (Ilmenau i. Thür.). — 3 000 M.: H. O. Schmidt (Lützenburg).

Von der „Uhrmacher-Woche“ gesammelt: 5 000 M.: M. Weißhaar (Hohenstein-Ernstthal). — 2 000 M.: H. Querfurth (Delligsen). — 1 500 M.: F. Görst (Lübeck). — 1 000 M.: O. Lietzmann (Brunsbüttelkoog). — 750 M.: O. Douglas (Rothenburg).

Bisheriges Ergebnis unserer Sammlung 23 102 681 Mark. Große Summen werden noch gebraucht. Wir bitten, Spenden unter der Bezeichnung „Ruhrhilfe“ auf unser Postscheckkonto Amt Leipzig Nr. 13953, das Postscheckkonto der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Berlin Nr. 2581 oder das Postscheckkonto der „Uhrmacher-Woche“ Leipzig Nr. 4107 einzuzahlen. Über die eingehenden Beiträge werden wir an dieser Stelle quittieren.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
Hch. Kochendörffer, Vors. W. König, Verbandsdir.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Anträge zur Reichstagung. Folgende Anträge sind weiter bei uns eingegangen:

Antrag der Geschäftsstelle:

Die Reichstagung möge sich schlüssig werden, ob auch bei den Veröffentlichungen der Grundpreise der bisherige Modus der Verschlüsselung beibehalten werden soll, oder ob den Wünschen eines Teiles der Kollegenschaft, Grundpreise in offenen Zahlen bekanntzugeben, nachzugeben ist.

Anträge des Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede der Lausitz:

1. Die Vereinigten Uhrmacher und Goldschmiede zu Guben beantragen, der Zentralverband wolle mit allen Mitteln dahin arbeiten, daß die Luxussteuer für Silberbijouterien auf die Fabrikanten abgewälzt wird.

2. Die Vereinigung der Uhrmacher von Senftenberg und Umgebung beantragt, der Zentralverband wolle bei den Grossisten eine schärfere Prüfung der Ausweiskarten durchsetzen, damit das Puschertum energischer bekämpft wird.

3. Die gleiche Vereinigung beantragt, daß der Zentralverband eine genaue und einheitliche Regelung des Lehrlingswesens veranlaßt und zwar: a) Was verlangt der Meister, wenn der Lehrling bei ihm wohnt und ißt? b) Was zahlt der Meister dem Lehrling,

der außerhalb wohnt und ißt, an Entschädigung im ersten, zweiten, dritten und vierten Jahre?

4. Die Vereinigung der Goldschmiede und Uhrmacher in Frankfurt a. O. beantragt, daß der Zentralverband von jetzt an jeder Vereinigung ein Exemplar der „Uhrmacherkunst“ und des Sonder-Nachrichten-Dienstes regelmäßig kostenfrei übermittelt.

Anträge des Landesverbandes für den Freistaat Sachsen:

1. Die Zwangsinnung Leipzig beantragt, die Reichstagung wolle beschließen, daß der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher bei der Spitzenorganisation des Deutschen Handwerks vorstellig wird, damit diese Mittel und Wege findet, um die Fachschulen so zu unterstützen, daß die Fachlehrer in gleicher Weise entschädigt werden wie die Berufslehrer.

2. Die Zwangsinnung Dresden beantragt eine einheitliche Regelung der Beiträge zu den Unter- oder Landesverbänden herbeizuführen, indem durch die jetzige Stellung dieser Verbände als Unterorgan der Zentralverband das größte Interesse daran hat, sich seine Mitglieder zu erhalten.

3. Die Zwangsinnung Dresden beantragt, die Einbruchshilfskasse weiter auszubauen, um die Mitglieder bei einem Schadensfalle höher entschädigen zu können.

4. Die Zwangsinnung Dresden beantragt, bei der Reichspostverwaltung vorstellig zu werden, daß die Entschädigungen für abhanden gekommenen Einschreibsendungen prozentual zeitgemäß erhöht werden.

5. Die Zwangsinnung Dresden beantragt, daß der Zentralverband durch Eingaben an die Landes- und Staatsbehörden und den Reichstag dahin wirkt, und sich zu diesem Zwecke auch mit anderen großen Verbänden in Verbindung setzt, daß ein besserer Schutz der Ladengeschäfte gegen nächtliche Einbrüche herbeigeführt wird.

Antrag des Uhrmacherverbandes Pommern:

Die Reichstagung wolle beschließen, den Unterverbänden mit Rücksicht auf die an den Einheitsverband zu zahlenden Beiträge je ein Exemplar der Verbandszeitung „Die Uhrmacherkunst“ zu Händen der Vorsitzenden kostenfrei zu liefern.

Antrag des Landesverbandes württembergischer Uhrmachermeister:

Die Geschäftsstelle wolle die Zentralverbands-Reparaturpreisliste bei jedesmaliger Veränderung als Extrabeilage unserem Verbandsorgan beifügen oder aber in demselben so zum Abdruck bringen, daß das Blatt herausgenommen werden kann.

Antrag des Provinzialverbandes Brandenburg:

Der Verband macht den Zentralverband darauf aufmerksam, daß von einzelnen Umsatzsteuerämtern auf Grund formaler Verfehlungen gegen dieses Gesetz, trotzdem diese Bestimmungen nicht bekannt waren, ungeheure Bestrafungen gegen einzelne Mitglieder verhängt wurden. Die Reichstagung soll den Vorstand des Zentralverbandes beauftragen, Schritte beim Finanzministerium zu unternehmen, um eine Niederschlagung der Strafen auf Grund der §§ 443 und 444 der Reichsabgabenordnung zu erreichen.

Fachlehrertagung. Laut Beschluß der Fachlehrertagung in Hannover wird die nächste Fachlehrertagung anlässlich der Reichstagung in Dresden stattfinden. Ort und Zeit wird noch bekanntgegeben.

Nähmaschinen. Wir bitten die Kollegen, die als Nebenartikel auch Nähmaschinen führen, sich in einer wichtigen Angelegenheit umgehend bei uns zu melden. Dabei bitten wir anzugeben, ob die Nähmaschinen direkt von dem Fabrikanten oder durch den Großhandel bezogen werden.

Die Verbandsbuchführung kostet jetzt 16 000 M. Der Preis konnte vom Verlag von 20 000 M. auf 16 000 M. herabgesetzt werden.
W. König, Verbandsdirektor.

Hauptkassenbuch und Abschlußbuch (Verbandsbuchführung)

Das **Hauptkassenbuch** dient für kleinere und mittlere Betriebe als einziges Buch für die gesamte Buchführung des inneren Geschäftsverkehrs. Es ersetzt: Kasseneingangsbuch, Kassenausgangsbuch, Verkaufsbuch, Haushalt- und Privatausgabenbuch, Buch zur Feststellung des gesamten Umsatzes, Buch zur Feststellung des Umsatzes an luxussteuerpflichtigen Einnahmen und Steuerbuch. — Das **Abschlußbuch** dient der Vermögensaufstellung des Geschäftes, sowie der Ermittlung des jährlichen Reingewinns und bildet die Grundlage für die Steuerveranlagung und Steuerreklamationen. — Der **Preis** für beide Bücher zus. beträgt bis auf weiteres 16 500 M. einschließlich Porto und Verpackung. — Es ist zu beziehen durch die

Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C2, Breite Straße 8-9